

Arien ohne Ende

Opernakademie präsentiert die Solisten in lauschiger Atmosphäre im Kurpark

Bad Orb (nu). Die Opernakademie und die Kurgesellschaft sorgten im Kurpark für einen ganz besonderen Ohrenschaus - mit dem Open-Air-Konzert „Arien im Park“. In dem ganz besonderen Ambiente verwandelte sich der Musikpavillon in einen Konzertsaal unter den Baumkuppeln des Parks für den ersten Höhepunkt der Opernsaison der Opernakademie Bad Orb. Die Solisten Lukas Eder, Astghik Khanarmiyani, Myriam Mayer, Carmen Seibel und John Pumphrey erfreuten ein großes Publikum mit großen Opernarien und bekannten Operettenmelodien. Die Moderation des Abends lag in Händen von Anke Eva Blumenthal, die für die Zusammenstellung des Programms verantwortlich war und gleichzeitig die Solisten auch am Piano begleitete.

Das Konzert der Solisten ist immer ein untrüglicher Vorbote, dass die Aufführung der Opernakademie Bad Orb bald bevorsteht. Fünf von insgesamt zwölf Solisten präsentierten neben bekannten Opernarien und Operettenmelodien auch eine Kostprobe der Inszenierung der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach. Eröffnet wurde das



Schlussakkord mit „Brindisi“ aus „La Traviata“ mit allen Solisten und Anke Eva Blumenthal (links).
(Foto: Heinrich)

Konzert von Lukas Eder, dem Nesthäkchen der Solisten, mit der Arie des Papageno aus der Zauberflöte und knüpfte damit an die Operaufführung des Vorjahres an.

„Die Oper Hoffmanns Erzählungen wird nicht minder Begeisterung würdig sein, in der sich Traum und Wirklichkeit verweben“, gab Anke Eva Blumenthal einen ersten Einblick in die Handlung. Die gebürtige Armenierin Astghik Khanarmiyani sang die Arie der Antonia, Myriam Mayer die Arie

der Juliette, Carmen Seibel die Arie des Niklas und John Pumphrey, der in der diesjährigen Oper die Hauptrolle übernehmen wird, präsentierte sich mit der Arie des Hoffmann.

Das Publikum war begeistert von den Stimmen sowie dem Auftreten der jungen Sänger und bedankte sich mit großem Beifall. In der Oper „Der Liebestrank“ von Donizetti gesteht der schüchterne Nemorino seiner Angebeteten seine Liebe, und Lukas Eder über-

nahm glänzend diese Rolle. Die Arie der Mimi aus „La Bohème“ interpretierte Myriam Mayer und Carmen Seibel faszinierte als feurige Carmen mit „Habenera“. John Pumphrey begleitete die Zuhörer in die Pause mit der Gänsehaut-Arie „E lucevan le stelle“ aus Puccinis Oper „Tosca“, einem absoluten Highlight der Opernliteratur und ein grandioser Hörgenuss.

Der zweite Teil, geprägt von leichten Melodien aus Operetten, wurde jedoch mit dem

fröhlichen Walzer der Juliette „Je veux vivre“ aus der Oper „Romeo und Julia“ von Gounod und der Solistin Astghik Khanarmiyani eröffnet. Es folgte Lukas Eder mit „Fünftausend Taler“ aus dem Wildschütz, Myriam Mayer mit dem herzzerreißenden „Meine Lippen, die küssen so heiß“ und die Armenierin mit „Mein Herr Marquis“ aus der Fledermaus. Nicht fehlen durfte „Dein ist mein ganzes Herz“, und Tenor Pumphrey eroberte einige Damenherzen mit seinem Geständnis. Für den Ausklang des Konzertes hatte Anke Eva Blumenthal ein Experiment gewagt, das sehr gut beim Publikum ankam. Carmen Seidel mimte Marlene Dietrich mit „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebes eingestellt“ aus dem Film „Der blaue Engel“ und Lukas Eder mit „Oft genügt ein Gläschen Sekt“ aus dem eher etwas unbekanntem Film „Confetti“, bevor mit dem Brindisi aus „La Traviata“ der Schlussakkord von allen Solisten angestimmt wurde. Sehnsüchtig erwartet von den Zuhörern gab es als Zugabe dann endlich die „Barcarole“ aus Hoffmanns Erzählungen. Übrigens nach der Pause war Donnerstags aus der Ferne zu vernehmen, aber der Regen wartete bis zum Schluss mit seinen ersten Tropfen.